



Matthäus 13,44-52

Leichte Sprache

Jesus erzählt Beispiele und Geschichten vom Himmel-Reich.

Jesus erzählte den Menschen von Gott.

Und vom Himmel-Reich.

Das Himmel-Reich ist schwer zu verstehen.

Darum erzählte Jesus Beispiele.

Und Geschichten.

Damit die Menschen das Himmel-Reich besser verstehen können.

Die Geschichte vom Schatz im Acker

Jesus sagte:

Mit dem Himmel-Reich ist es ähnlich wie mit einem Schatz.

Der Schatz war in der Erde von einem Feld vergraben.

Das wusste keiner.

Einmal arbeitete ein Mann auf dem Feld.

Beim Umgraben bemerkte der Mann den Schatz.

Der Mann freute sich.

Der Mann wollte den Schatz gerne haben.

Darum machte der Mann das so:

Zuerst deckte der Mann den Schatz wieder mit Erde zu.





Dann nahm der Mann sein ganzes Geld.
Mit dem Geld kaufte der Mann das Feld.
Jetzt gehörte das Feld dem Mann.
Und der kostbare Schatz gehörte auch dem Mann.

Die Geschichte von der kostbaren Perle

Jesus sagte:

Mit dem Himmel-Reich ist es so, wie wenn ihr schöne Perlen sucht.
Einmal gab es einen Kauf-Mann.
Der Kauf-Mann suchte schöne Perlen.
Eines Tages fand der Kauf-Mann eine schöne Perle.
Die Perle war wertvoll.
Der Kauf-Mann wollte die Perle unbedingt haben.
Aber der Kauf-Mann hatte zu wenig Geld.
Der Kauf-Mann konnte die Perle nicht bezahlen.
Darum verkaufte der Kauf-Mann alles, was er hatte.
Jetzt hatte der Kauf-Mann genug Geld.
Jetzt konnte der Kauf-Mann die wertvolle Perle kaufen.

Die Geschichte vom Fischer-Netz

Jesus sagte:

Das Himmel-Reich ist wie ein großes Netz.
Die Fischer brauchen große Netze zum Fische-Fangen.
Die Fischer werfen das Netz ins Meer.





Dann schwimmen die Fische in das Netz.

Wenn das Netz mit Fischen voll ist, ziehen die Fischer das Netz ans Land.

Am Land sehen die Fischer, was sie im Netz gefangen haben.

Die Fischer suchen alle guten Fische aus.

Die Fischer legen die guten Fische in einen Korb.

Alle schlechten Sachen werfen die Fischer weg.

Jesus sagte:

Am Ende von der Welt ist es so ähnlich.

Die Engel von Gott suchen die guten Menschen zusammen.

Die guten Menschen bleiben bei Gott.

Jesus fragte seine Freunde:

Habt ihr alles verstanden?

Die Freunde sagten:

Ja.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Ihr sollt den Menschen auch vom Himmel-Reich erzählen.

Und wie das Himmel-Reich bei den Menschen auf der Erde ist.

Dafür könnt ihr meine Beispiele und Geschichten erzählen.

Oder ihr erzählt neue Beispiele und Geschichten.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Mt 13,44-52

Der Text beschließt die Gleichnisrede Jesu in Matthäus 13,1–53; er umfasst nochmals drei Gleichnisse – vom Schatzfund im Acker (V. 44), von der Entdeckung der kostbaren Perle (V. 45f) und vom Fischfang mit dem Fischernetz (V. 47–50) –, die um eine abschließende Deutung im Rahmen eines Gesprächs Jesu mit seinen Jüngern (V. 51f) erweitert sind.

Alle drei Gleichnisse drehen sich nicht um die Frage, was das Himmelreich ist, sondern um die Frage, wie man sich verhalten soll angesichts des bereits angebrochenen Himmelreichs. Jesus erzählt diese Beispielgeschichten, um zentrale Aspekte des Himmelreiches – die große Freude über einen wertvollen Fund (Schatz und Perle) bzw. die Entscheidung für das, was wirklich dem Leben dient (Fischfang) – zu illustrieren. Die Übertragung in Leichte Sprache versucht, diese Aspekte in positiver Weise aufzugreifen. Dem eigentlichen Text ist eine Einleitung vorangestellt, die nicht nur die erzählerische Überleitung bildet, sondern zugleich den Grund erläutert, weshalb Jesus Gleichnisse bzw. Beispielgeschichten erzählt.

Die eschatologische Deutung des Gleichnisses vom Fischfang auf das endzeitliche Gericht (vgl. V. 49f) wird in der Übertragung in Leichte Sprache aufgegriffen. Dabei wird, den Regeln der Leichten Sprache entsprechend, allerdings nur ihr positiver Aspekt (Rettung der Gerechten) exformiert.

Der Matthäus 13 abschließende Vergleich derjenigen, die Gleichnisse erzählen, mit einem Hausherrn, der aus seinem Vorrat Altes und Neues hervorholt (V. 52) wird bei der Übertragung in Leichte Sprache positiv durch den Auftrag exformiert, nicht nur bekannte





Gleichnisse Jesu („Altes“) weiterzugeben, sondern auch geeignete neue Beispiele zu finden („Neues“).

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.17_e_mt.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Mt 13,44-52

Einheitsübersetzung

⁴⁴ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

⁴⁷ Weiter ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das man ins Meer warf, um Fische aller Art zu fangen.

⁴⁸ Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, lasen die guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg.

⁴⁹ So wird es auch am Ende der Welt sein: Die Engel werden kommen und die Bösen von den Gerechten trennen ⁵⁰ und in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen.

⁵¹ Habt ihr das alles verstanden? Sie antworteten: Ja.

⁵² Da sagte er zu ihnen: Jeder Schriftgelehrte also, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt.

